



unter Desselben hohen Namen und Schutz in etwas vor dem giftigē Geschmeiß sicher sey. Von einem solchen Patron, der alle / der Jugend wolanständige Studia hoch schätzt / und wie ich versichert bin / diese Wissenschaft / als eine Ergötzlichkeit etlicher Gelährten belieben pfleget / getrau ich / daß dieses Wercklein nicht ungleich werde auffgenommen werden. Dessen geliebtesten beyden Söhne. so in diesem halben Jahre sich bey uns dermassen rühmlich und fleissig angelassen / daß sie ohne dem / was in latini sermonis elegantia, Logica arte und dergleichen annoch geschehen / die Philosophiam moralem und Historiam bey nahe durchgangen / die letzte in einem andern conspect mit unverdrossenem Fleiß von neuen wieder angefangen; In denen Übungen der Eloquenz sich also arbeitssam erwiesen / daß von ihnen weiters nicht schlechte Hoffnung zu machen / werden lebendige Zeugen für mich seyn / daß ich aus diesen Ergötzlichkeiten kein Principal-Werck mache / und von meiner ordentlichen Arbeit mit ihrem Exempel / so es nötig wäre / das beste bewären können; Wie ich denn auch noch und stets für das hierin zu mir gehabte gute Vertrauen niedrigst-gehorsamen Danck sage / mit angehängter Bitte mein Hochgeehrtester Herz Doctor, und hochwerthester Patron, wolle in demselben / und dessen hohen Gunst / zu mir / also beharren und fortfahren / wie ich dagegen nichts unterlassen werde / solchem guten Vertrauen mich in allem gemäß zu erzeigen / und bin erfreut zu bleiben bis an das Ende meines Lebens

**Meines Hochgeehrtesten Herrn Doctoris,
und Hochwerthesten Patroni**

Gegeben in
Altona / den
3te Ofter-
tag / 1683.

Niedrigst-gehorsamster

Daniel Hartnaccius.